

Wildbader Chronik

Amtsblatt

für die Stadt Wildbad.



Anzeiger

für Wildbad und Umgebung

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag**.
Bestellpreis incl. **Illustr.** **Sonntagsblatt** vierteljährl.
1 Mk. 10 Pfg. (monatl. im Verhältnis). Bei allen württ.
Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr
vierteljährl. 1 Mk. 15 Pfg.; außerh. desselben 1 Mk. 20 Pfg.;
hievu 15 Pfg. Bestellgeld.

Die Eingrübungsgebühr
beträgt für die einpaltige Zeile oder deren Raum
8 Pfg., auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfennig
Anzeigen müssen spätestens den Tag zuvor aufgegeben
werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.
Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft.

Nro. 115.

Samstag, den 30. September 1905.

41. Jahrgang.

Kundschau.

Stuttgart, 28. Sept. Infolge des anhaltenden Regenwetters war der Besuch am gestrigen letzten Tage des Volksfestes ein sehr mäßiger. Einige Schaubuden wurden vormittags schon abgebrochen. Alle möglichen Artikel, die an den anderen Tagen nur für gutes Geld erhältlich waren, wurden den Besuchern gestern zu Spottpreisen förmlich nachgeworfen, nur Bier und Wein behielten ihre „festen“ Preise. Was übrigens an den 4 Volksfesttagen allein an Bier weggetrunken wurde, kann man sich ausrechnen, wenn man bedenkt, daß allein an Stuttgarter Bier etwa 2200 Hektoliter auf den Wasen gebracht wurden. Auch die Poststelle auf dem Festplatz hatte täglich eine reich bemessene Arbeitslast zu bewältigen. Wein am Sonntag wurden an den beiden Schaltern des Postamts auf dem Wasen etwa 25 000 Stück 5-Pf.-Marken verkauft; dazu sind aber noch die verschiedenen Tausende 3 und 2 Pf.-Marken zu rechnen. Die Stadtgemeinde hat für die Volksfestplätze rund 50 000 Mk. eingenommen.

Das Ergebnis des Briefstaubenwettflugs liegt noch nicht vollständig vor. Beteiligte Sportsleute versichern aber, daß noch kein Herbstflug ein im allgemeinen so gutes Ergebnis gebracht habe, wie in diesem Jahr der Cannstatter. So haben, um einige Beispiele zu nennen, die Münchner Tauben ihre 191 km in der Luftlinie betragende Reise in etwa 1 1/2 Stunden zurückgelegt und in dem 338 km in der Luftlinie entfernten Essen a. d. Ruhr traf die erste Taube schon bald nach 3 Uhr nachm. ein, so daß also die Tierchen durchschnittlich, in einer Minute etwa 1100 m durchflogen haben. Die in Berlin, München und Karlsruhe zuerst eintreffende Taube wird mit einer Ehrengabe bedacht, doch auch für die besten Leistungen von Tauben anderer Orte sind schöne Preise ausgesetzt. Doch nicht alle Tauben legen ihre Reise glatt zurück, manche kehren auch wieder um; so sind gestern etwa 25 Tauben an den Ausflugsplatz zurückgekehrt und wohl manche wird sich wohl auch unterwegs verselbst haben.

Stuttgart, 29. Sept. Das Ergebnis des Briefstaubenwettflugs Stuttgart-Berlin liegt jetzt vor. Bekanntlich wurden am letzten Dienstag, vorm. 10 Uhr, hier 74 Berliner Briefstauben bei guter Fernsicht und windstillem Wetter aufgelassen. Da bei der Entfernung von 500 km die Vögel wenigstens 9 Stunden Flugzeit gebrauchten, konnten am selben Tag keine Tauben in Berlin eintreffen. Wegen des Nebels erwarteten dann auch die Züchter am Mittwoch morgen keine Tauben. Trotz-

dem traf, wie der Lokalanz. berichtet, die erste von ihnen um 8 Uhr 23 Min. bei Hrn. G. Hefling-Gr.-Lichterfelde (Verein „Heimkehr“) ein. Sofort wurde ihr die Depesche abgenommen und durch Eilboten an das Zivilkabinett zur Weiterbeförderung an den Kaiser gesandt. Die Depesche war den Tauben in einer Aluminiumröhre mitgegeben, die auf die oberste Schwanzfeder aufgenäht war. Sie hatte folgenden Wortlaut: „Großer Exerzierplatz zu Cannstatt, 26. 9. 05. Ew. Kaiserl. und Königl. Majestät! Ueber 6000 geflügelte Boten stehen soeben bereit in schnellem Fluge nach allen Gegenden Deutschlands zu eilen und Kunde zu bringen von der unter dem Allerhöchsten Protektorat Sr. Maj. des Königs Wilhelm II. von Württemberg stehenden allgemeinen Ausstellung der Deutschen Militärbriefstaubenliebhaberverbands. Sie werden, wenn einmal des Ruf des obersten Kriegsherrn an sein Volk ergehen sollte, sofort bereit sein, sich den Befehlen Ew. Königl. und Kaiserl. Majestät unterzuordnen. Untertänigst v. Gauß, Oberbürgermeister. Fr. Rankenberg, Verbandsvorsitzender.“

Enzberg, 26. Sept. Einem Bericht des „Pforzh. Anz.“ über den Brand der Papierfabrik von Weiß u. Co. entnehmen wir in Ergänzung unserer letzten kurzen Meldung noch folgendes: Die Feuerwehr war schnell zur Stelle und man bemühte sich vor allem, eine Explosion der Dampfessel zu verhindern, was auch gelang. Zu Hilfe kamen noch schnell die Feuerwehren von Dürrmenz-Mühlacker, Niefern und Dettshheim und mit vereinten Kräften ging man, so gut man konnte gegen das Feuer vor, konnte aber zur Rettung der vom Feuer ergriffenen Gebäulichkeiten mit Wasser nicht viel tun. Man beschränkte sich deshalb darauf, die eine Hälfte der Fabrik mit einer sehr wertvollen neuen Papiermaschine, die zum Glück von der anderen Hälfte durch einen Kanal getrennt ist, mittels Abreißen der schon glimmenden Teile zu retten, was auch unter großer Mühe gelang, großartig war der Anblick des Flammenmeeres, da etwa 30 Fässer mit Harz ansättrömten die an der westlichen Seite der Fabrik im Freien lagerten. Leider ist auch ein Feuerwehrmann bei dem Brande verunglückt, er erhielt eine Quetschung des linken Oberschenkels. Das Personal der Firma wird nicht arbeitslos, sondern auf andere Weise beschäftigt, so daß niemand entlassen werden muß. Der Schaden wird auf 500 000 Mk. angegeben. Beteiligt sind an der Versicherung der Maschinen und dergleichen die württembergische Feuerversicherungs-Gesellschaft in Stuttgart und eine Hamburger

Gesellschaft. Wie das Feuer entstanden, darüber fehlen bis jetzt alle Anhaltspunkte.

Freudental, 28. Sept. Stud. Forst. Maisch hier, hatte das Glück, im Hofkammerwald Alshan einen Steinadler von 2,20 Meter Flügelspannweite und fast 1 Meter Länge zu erlegen. Der Adler trug in seinen Fängen noch Wolle von einem frisch geschlagenen Hasen.

Tübingen, 27. Sept. (Schwurgericht.) Wegen räuberischer Erpressung wurde der led. Weber Jakob Waltherr von Eningen unter Zubilligung mildernder Umstände zu 1 1/2 Jahren Gefängnis verurteilt.

Tübingen, 27. Sept. (Schwurgericht.) Der ledige Eisenbahnwärter Ludwig Beck aus Odenwaldstetten war im Juni und Juli 1904 auf den Bahnhöfen Calw und Sulz als Schalterbeamter verwendet und hat amtliche Gelder in Höhe von 114.40 Mk. unterschlagen, die Buchung der außer der Reihe verkauften Fahrkarten unterlassen und überdies falsche Abschlässe hergestellt. Beck will aus Not gehandelt haben. Die Geschworenen sprachen ihn schuldig und billigten dem Angeklagten, der teilweisen Ersatz geleistet hat, mildernde Umstände zu, worauf Staatsanwalt Egelhaaf 9 Monat Gefängnis beantragte, während der Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Hayum für eine mildere Strafe eintrat. Der Gerichtshof erkannte auf 9 Monat Gefängnis. — Der ledige Tagelöhner Johann Georg Walz von Schönbrunn wurde von der Anklage wegen Notzucht freigesprochen.

— Die Herbstwandlerversammlung der Deutschen Partei wird am Sonntag den 22. Oktober in Lorch abgehalten werden.

— Vom R. Landgericht München 1 wurde die Hausiererin Anna Grienbeck von dort wegen Nahrungsmittelfälschung zu einer Woche Gefängnis verurteilt. Die freche Perion verkaufte zum größten Teil aus Syrup bestehenden Honig zu 80 Pfg. bis 1 Mk. 20 Pfg., während ihr das Pfund dieser Schmiere auf 25 bis 40 Pfg. zu stehen kam. Um den Anschein zu erwecken, daß der Honig gewiß „echt“ ist, verkleidete sich die Angeklagte in die Tracht einer Bäuerin und verkaufte das Gemisch als „Bayrischen Waldhonig“. Interessant ist, daß sie vom Bezirksinspektor ernstlich verwahrt wurde vor dem Verkauf des gefälschten Produktes. Aber natürlich frech — wie nun einmal oft das hausierende Volk ist — scherte sie sich darum gar nichts und verkaufte ihren „Bayrischen Waldhonig“ ruhig weiter, was auch künftig so sein dürfte. Aus dem von dem stellvertretenden Vorstand der Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel, I. Professor R. Sentner, erstatteten sehr interessanten Sachverständigen-Gutachten war zu ent-

nehmen, daß der Handel mit derartig präpariertem Honig seitens mehrerer norddeutschen Firmen sehr schwunghaft betrieben wird. Dieselben zählen als ihre Kunden vielfach Hoteliers in Gebirgs- und Badeorten. Die Sommergäste verzehren anscheinend mit größtem Wohlbehagen diesen Kunsthonig in der Meinung, in dieser Gegend sicher Naturhonig zu erhalten.

Glauchau, 26. Sept. (Auch ein „blinder Passagier“.) Daß sich Passagiere billige Fahrt sichern, indem sie sich in Kisten verkriechen, hat man oft genug gehört. Etwas Neues ist es aber zweifellos wenn jetzt ein 12jähriger Schulknabe aus Furcht vor Strafe sich in einer Zementröhre auf einem Eisenbahnwagen niederließ. Plötzlich setzte sich aber der Zug in Bewegung und rollte nach Meerane. Dort fand man den unfreiwilligen Fahrgast mit halb erfrorenen Gliedern in seinem Versteck.

Berlin, 28. Sept. Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich über den Programmwurf für die Marokkokonferenz sind soeben abgeschlossen worden. Das Programm, über das sich die beiden Regierungen geeinigt haben, umfaßt die Einrichtung der Polizei, die Regelung der Ueberwachung und Unterdrückung des Waffenschmuggels, die Finanzreform, die besonders in der Einrichtung einer Staatsbank, der Steigerung der Steuererträge und der Erschließung neuer Einnahmequellen bestehen soll, endlich die Festsetzung gewisser Grundlinien zur Sicherung der wirtschaftlichen Freiheit. Für das algerisch-marokkanische Grenzgebiet soll die Polizeiorganisation wie bisher unmittelbar und ausschließlich zwischen Frankreich und dem Sultan geregelt werden. Dasselbe soll für dieses Grenzgebiet gelten in Bezug auf die Anwendung der allgemeinen Vorschriften über den Waffenschmuggel. Nach dem Uebereinkommen werden ferner die beiden Regierungen Spanien um seine Zustimmung dazu angehen, daß die Stadt Algeciras als Versammlungsort der Konferenz gewählt wird. Der Programmwurf und der Vorschlag wegen des Versammlungsortes der Konferenz sind ohne Verzug von den beiden Regierungen dem Sultan und denjenigen Mächten zur Annahme zu unterbreiten, die das Abkommen von Madrid unterzeichnet oder ihm zugestimmt haben. Sobald die Vorschläge über das Programm und den Versammlungsort

der Konferenz dem Sultan zugegangen sind, werden die beiden Missionen Fez verlassen, um nach Tanger zurückzukehren.

Berlin, 29. Sept. Der Lokalanzeiger meldet aus Moskau: General Stössel (der Verteidiger von Port Arthur) erlitt einen Schlaganfall. Die linke Seite ist gelähmt.

Der neue englisch-japanische Bündnisvertrag ist jetzt in London und Tokio bekannt gegeben worden. Das Abkommen besteht aus einer Einleitung und acht Artikeln. Die Einleitung besagt, daß die Ziele des Abkommens die Befestigung und die Aufrechterhaltung des allgemeinen Friedens in Ostasien und Indien seien und die Erhaltung der gemeinsamen Interessen aller Mächte in China durch die Sicherung der Unabhängigkeit und Unversehrtheit Chinas, ferner der Grundsatz der Gleichberechtigung des Handels aller Nationen und Aufrechterhaltung der territorialen Rechte Großbritanniens und Japans in Ostasien und Indien und die Verteidigung ihrer besonderen Interessen in diesen Gebieten. Von den 8 Artikeln besagt der wichtigste, der zweite: „Wenn infolge eines nicht herausgeforderten Angriffs oder eines angriffsweisen Vorgehens, wo immer seitens irgendwelcher Macht oder Mächte es erfolgen mag, einer der beiden vertragsschließenden Teile in Verteidigung seiner Rechte und Interessen in einen Krieg verwickelt wird, so wird der andere Teil dem Verbündeten sofort zu Hilfe kommen und mit ihm den Krieg gemeinsam führen, sowie im wechselseitigen Einverständnis Frieden schließen.“ Der Vertrag ist auf 10 Jahre abgeschlossen und läuft nach Ablauf dieser Zeit mit einjähriger Kündigungsfrist weiter. — Daß die Londoner Blätter sich sehr befriedigt über den Vertrag aussprechen, glauben wir gerne. Albion ist wieder einmal fein heraus, denn die Gefahr einer russischen Invasion in Indien ist Dank den gelben Freunden bis auf weiteres beseitigt.

Ulmer Münster-Lotterie. Das Ulmer Münster, eines der ältesten deutschen Bauwerke, muß restauriert werden. Zu den Kosten ist eine Reihe von Prämienziehungen von den meisten Staaten genehmigt worden, deren letzte am 10. Oktober beginnt. Es kommen insgesamt 180 000 Mark bar zur Ausspielung wozu die Lose 3 Mark kosten. Der Generalvertrieb der Lose ist der Firma Eberhard Fejer,

in Stuttgart übertragen worden. Das Nähere ist aus dem Inseratenteil ersichtlich.

Greiner u. Pfeiffers Württembergischer Blißfahrplan, Herbst- und Winter-Ausgabe 1905/6. Vor 8 Jahren in Harmonikaforn, resp. Staffelanordnung in den Handel gebracht (gesetzlich geschützt geblieben), erscheint er seitdem in patentierter Registerausgabe und ist deshalb allen Fahrplänen vorzuziehen, denn kein Blättern — kein Suchen mehr — ein Blick ein Griff und man hat die gewünschte Strecke. Jede Strecke außen kenntlich. Zum Preis von 20 Pfennig überall zu haben. Auch in der Expedition dieses Blattes vorrätig.

Obstpreiszettel.

Stuttgart, 28. Sept. (Mostobstmarkt Nordbahnhof.) Laut marktamtlicher Zusammenstellung waren heute im ganzen 50 Waggons zum Verkauf aufgestellt. Neu zugeführt waren 27 Waggons und verteilen sich die Zufuhren auf folgende Länder (erzielte Preise pro 10,000 Kilogramm bahnamtliches Gewicht Stuttgart): 5 Waggons aus Oesterreich und 12 Waggons aus Ungarn, 1310 bis 1400 Mk., 4 Waggons aus der Schweiz, 1300—1360 Mk., 4 Waggons aus Italien, 1280—1300 Mk., 1 Waggon aus Frankreich 1400 Mk., 1 Waggon aus Holland 1380 Mk., zusammen 27 Waggonladungen Mostäpfel. — Detailpreise Mk. 6.30 bis Mk. 7.30 per 50 Kilo.

Standesbuch-Chronik

vom 21. bis 23. Sept. 1905.

Geburten:

23. Sept. Mößinger, Karl August, Holzhauer in Sprollenhäus, 1 Tochter.

Eheschließungen:

28. Sept. Haath, Alfred Traugott Benjamin, R. Regierungsrat in Schwangen und Bischoff, Luise Karoline hier.

Aufgebote:

26. Sept. Gronbach, Friedrich Philipp, Glaser hier und Roßfuß, Frida Wilhelmine hier.

26. Sept. Schmid, Julius Friedr., Jpler hier und Eitel, Wilhelmine hier.

Gestorbene:

23. Sept. Hefelschwerdt, Heinrich Albert, Sohn des Holzhauers Lud. Jaf. Hefelschwerdt in Sprollenhäus, 3 Monate alt.

26. Sept. Haag, Christian Friedrich, Sohn des Holzhauers, Karl Christian Haag in Sprollenhäus, 2 Monate alt.

28. Sept. Hauber, Gustav Friedrich, Sattlermeister von Stuttgart, 53 Jahre alt.

Öffentliche Bekanntmachung

betr. den Beginn der Beschwerdefrist gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer für 1905.

Nachdem die Einschätzung zur Einkommensteuer für das laufende Steuerjahr in dem

Steuerdistrikt Wildbad

beendet ist, wird in Gemäßheit der Bestimmung in Art. 56 des Einkommensteuergesetzes hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die gesetzliche Frist von zwei Wochen zur Einlegung von Beschwerden gegen das Gesamtergebnis der Einschätzung

am 2. Oktober l. Js.

beginnt.

Neuenbürg, den 29. Sept. 1905.

Kgl. Bezirkssteueramt.

Vorstehendes wird hiemit zur öffentl. Kenntnis gebracht.

Wildbad, den 30. Sept. 1905.

Gemeindebehörde für die Einkommensteuer:
Baehner.

Die

Eröffnung

meines Geschäfts erfolgt

heute Abend.

Der Verkauf beginnt am Sonntag.

Ph. Bosch, Wildbad.



Gasthaus z. gold. Adler.

Einer geehrten Einwohnerschaft von Wildbad und Umgebung mache hierdurch die höfliche Mitteilung, daß ich die Wirtschaft z. gold. Adler übernommen habe und dieselbe

heute Samstag eröffne.

Ich werde bemüht sein, meine Gäste durch Verabreichung guter Speisen und Getränke aufs Beste zu bedienen und lade zu freundl. Besuche höflich ein.

Ernst Dietz.

Montag, den 2. Oktober

Mehel-Suppe.

Gebr. Schmidt

Pforzheim, Marktplatz.

Geschäftshaus für
Damenkleiderstoffe,
Seidenstoffe u. Samme,
Baumwollwaren.

Herrenkleiderstoffe,

Aussteuer-Artikel,

Weisswaren,

Fertige Wäsche,

Bettfedern und fertige
Betten.

Vorhänge, Vorlagen, Teppiche.

Wir beehren uns, den Eingang
sämtlicher

Neuheiten

für Herbst u. Winter
anzuzeigen.

Alle Abteilungen unseres Geschäfts sind in überaus reicher Auswahl ausgestattet und bieten betreffs guter Geschmacksrichtung und vorteilhafter Preislage Hervorragendes.

Muster versenden wir auf Wunsch franco.

Gebrüder Schmidt,
Pforzheim.

Turn-Verein Wildbad.



Samstag, 30. Sept.
präcis 8 Uhr

Versammlung

im Lokal (Bad. Hof).

Der Vorstand.

Frühstücks- Käse

per Stück 12 Pfg., bei

Dan. Treiber,
neben Hotel Maish.

Ziehung bestimmt
10., 11. und 12. Oktober 1905.

Ulmer Münster

Lose à 3 M. Porto und Liste
30 Pfg. extra.
6884 Geldgewinne
zahlbar ohne Abzug mit Mark

180000

Hauptgewinne: Mark

- 1 à 50,000
- 1 à 20,000
- 1 à 10,000
- 1 à 5,000

etc. etc. zu haben bei der
Generalagentur **Eberh. Fetzer,**
Stuttgart, Kanzleistraße 20,
sowie bei den durch Plakate
kenntlichen Verkaufsstellen.

Das Allgäuer Bettfederverband-
haus Memmingen (Allgäu.)
Bezugsquelle allerersten Ranges ver-
sendet portofrei gegen Nachnahme nicht
unter 9 Pfund:

- Neue graue Bettfedern p. Pfd. 55 ¢
- " Halbdaunen " 1.20 "
- " Ia. " 1.50 "
- " sehr flaumige fn. Federn " 1.80 "
- (besonders dauerhaft und empfehlungs-w.)
- Neue feinste Allgäufedern per Pfd.
2.—, 2.50, 3.— Neue Daunen per Pfd.
2.50, 3.—, 3.50, 4.—

Vorzügliche zuverlässige Reinigung.
Umtausch gestattet.
Muster und Preisconrant sofort franco
zu Diensten.

Druck-Arbeiten

aller Art liefert rasch u. billig
H. Wildbrett's Buchdruckerei.

Klara Straubenmüller,

früher Frida Bitz.

Grösstes

Pforzheim

Westl. Karlfriedrichstr. 29.

Putz- u. Pelzgeschäft

am Platze.

Wildbad

König-Karlstrasse 89.

Empfehle mein grosses Lager garnierter u. ungarnter **Damen-, Kinder- u. Trauer-
hüte, Blumen, Federn u. Schleier.** Hüte werden schnell u. billig umgearbeitet.

Pelze in allen Preislagen in grösster Auswahl.

Beachten Sie meine Schaufenster.



Hotel Concordia.
 Zum
Wirtschafts-Schluss
 am Sonntag den 1. Oktober
 ladet ein.
Ehr. Kempf.

Dr. Thompson's
Seifenpulver
 Marke ist Schwan
 praktischen Hausfrauen
 unentbehrlich.
 Zu haben in allen besseren Geschäften.

Original Ausgrave Dauerbrand-Öfen
Regulier-Füll-Öfen ● ● **Koch-Öfen**
 in größter Auswahl.
 Man verlange unsere illustrierte Liste.
H. Kilsheimer Nachf., Pforzheim.

Copallack
Eisenlack
Fußbodenlacke
Fußbodenöl
Parquetwische
Stahlspäne
Schmirgelleine
Glaspapier
Putztücher
 sowie sämtliche Putzartikel empfiehlt
Fr. Treiber.

Telefon 1396 **J. Ittmann, Pforzheim** Telefon 1396

Für Brautleute!
 offeriere mein bekannt enormes Lager
 in allen denkbaren Qualitäten und Arten von
Möbeln
 auf
Abzahlung,
 z. B.: 50 Kleiderschränke, Anzahlung 5 Mk.,
 „ „ 50 Küchenschränke, „ 5 „
 „ „ 100 Bettstellen, „ 5 „
 „ „ 30 Vertikos, „ 6 „
 Diwans, Matratzen, Sessel, Tische etc.
 Spez.: **Englische Schlafzimmer.**
 Enorme Auswahl.
Büffets und Salons.
 Billigste Preise.
Versand nach auswärts.

Erbsen, Bohnen,
Linzen
 in gutkochender Ware empfiehlt
D. Treiber,
 König-Karlstraße.

Westliche Karl-Friedrichstrasse 42
 neben dem Kolosseum.

Auf Wunsch kommt Vertreter
 mit Katalog.

Telefon 1396 **J. Ittmann, Pforzheim** Telefon 1396

Die
Annoncen-Expedition
RUDOLF MOSSE
 bietet bei Aufgabe von Annoncen für Zeitungen und Zeitschriften erhebliche Vorteile, wie kostenfreie sachmännische Beratung hinsichtlich zweckmäßiger Abfassung und Ausstattung der Annonce, richtiger Wahl der jeweils geeignetsten Blätter, strengste Discretion (einlaufende Offerten werden dem Inserenten uneröffnet zugestellt), ferner eine wesentliche
Eriparnis
 an Kosten, Zeit u. Arbeit
Stuttgart
 Königsstrasse 33
 Telephon 602.

